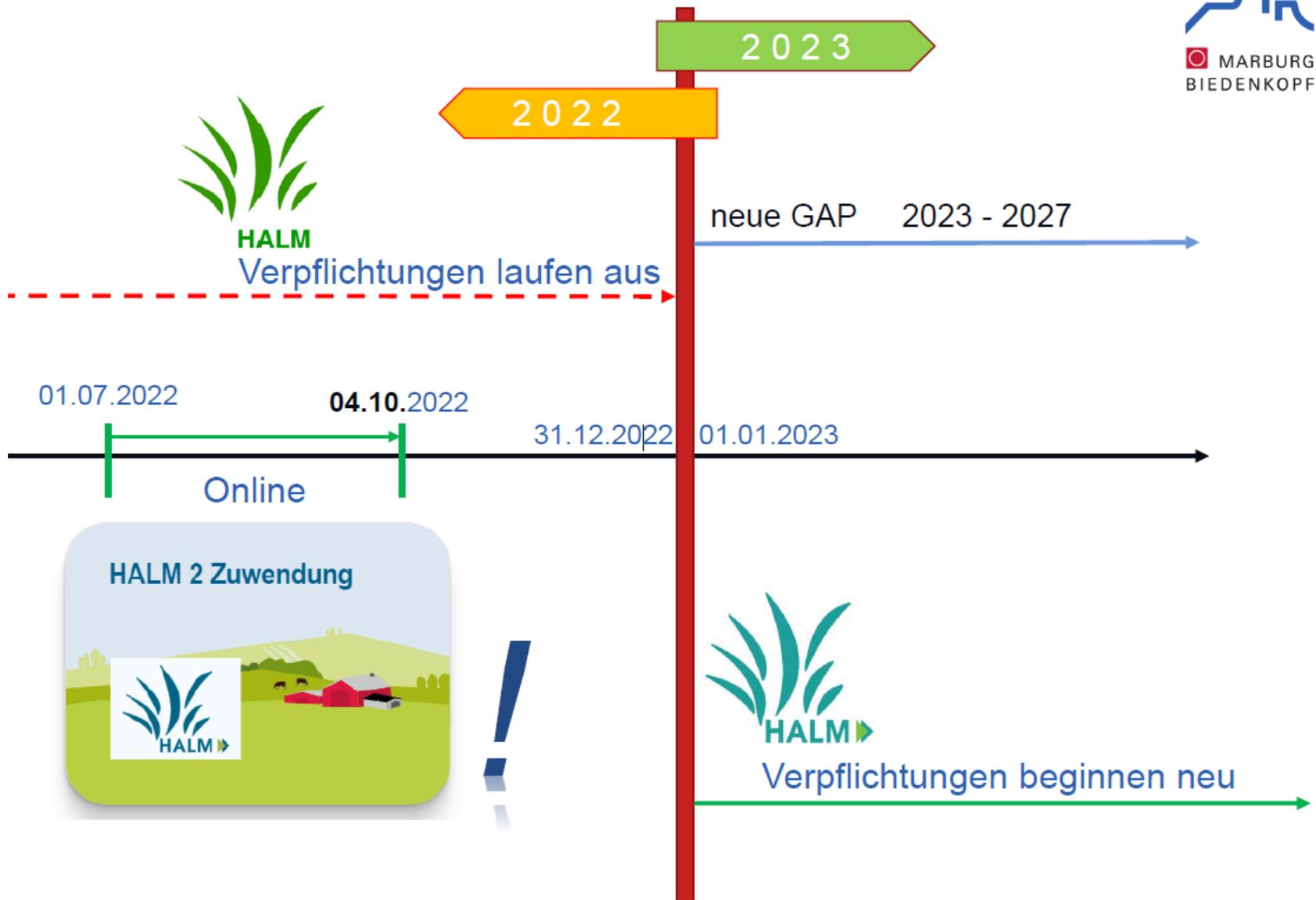




# 15 Jahre Blühflächen im Landkreis Marburg Biedenkopf





Folie Herr Seerich GAP ab 2023



# Warum die Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerland?

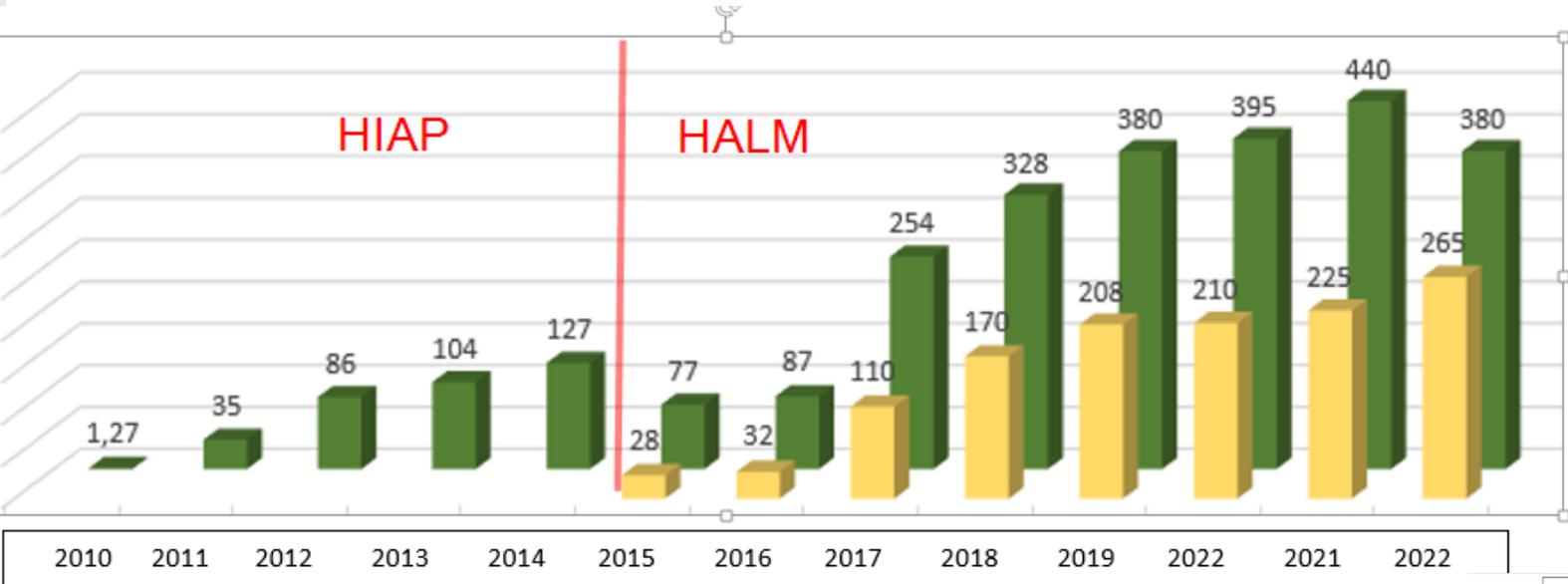
- Schaffung von Schutz-, Nahrungs-, Brut und Rückzugsflächen für wildlebende Tierarten (Bienen u. a. Insekten, Vögel, Kleinsäuger und Niederwild)
- Schaffung von Verbindungskorridoren zwischen bereits bestehenden ökologischen Strukturen,
- Förderung der Strukturvielfalt in der Landschaft
- Bereicherung des Landschaftsbildes
- Schutz bzw. die Förderung von seltenen Ackerwildkräutern
- Erosionsschutz durch ganzjährige Bodendeckung
- Gewässerschutz:  
Verbesserung des ökologischen und chemischen Zustands der Gewässer (Grundwasser und Oberflächengewässer)

## 4 Mehrjährige Blühflächen 600,- €

- **Wesentliche Inhalte bleiben bestehen**
  - **Mindestgröße 0,10 ha**
  - **Höchstgröße neu 1 ha → 2 ha**
  - **max. 10 % der Ackerfläche des Betriebes**
  - **Keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und/oder stickstoffhaltigen Düngemitteln**
  - **Einsaat bis zum 30. April (Ausnahmegenehmigung)**
  - **keine Nutzung**
  - **Schlagkartei**
  - **Pflegemaßnahmen im September/Oktober und auf Anfrage**
  - **Übernahme von besonders blütenreichen Beständen (Bilder)**
  - **Saatgutvorgaben (Öko-Betriebe seit 2022 Öko-Saatgut, Ausnahmegenehmigung als Sammelgenehmigung)**



# Entwicklung der Blühflächen im Landkreis Marburg-Biedenkopf



HALM 2  
?

- 2018: 448,56 ha > 1,48 % Anteil am AL
- 2019: 545,82 ha > 1,80 % Anteil am AL
- 2020: 601,64 ha > 1,99 % Anteil am AL
- 2021: 664,68 ha > 2,21 % Anteil am AL
- 2022: 651,82 ha > 2,25 % Anteil am AL



Honigpflanzenbrache  
ca. 100 ha in 2022

# Aufteilung der 1- und mehrjährigen Blühflächen auf die Gemeinden

## % Anteil vom AL in den einzelnen Gemeinden

**7,08 % Gladenbach**

4,99 % Bad Endbach

4,54 % Biedenkopf

4,32 % Lohra

3,55 % Dautphetal

3,10 % Münchhausen

2,25 % AL

## ha in den einzelnen Gemeinden

**Gladenbach 120 ha**

Marburg 65 ha

Wetter 57 ha

Lohra 52 ha

Münchhausen 50 ha

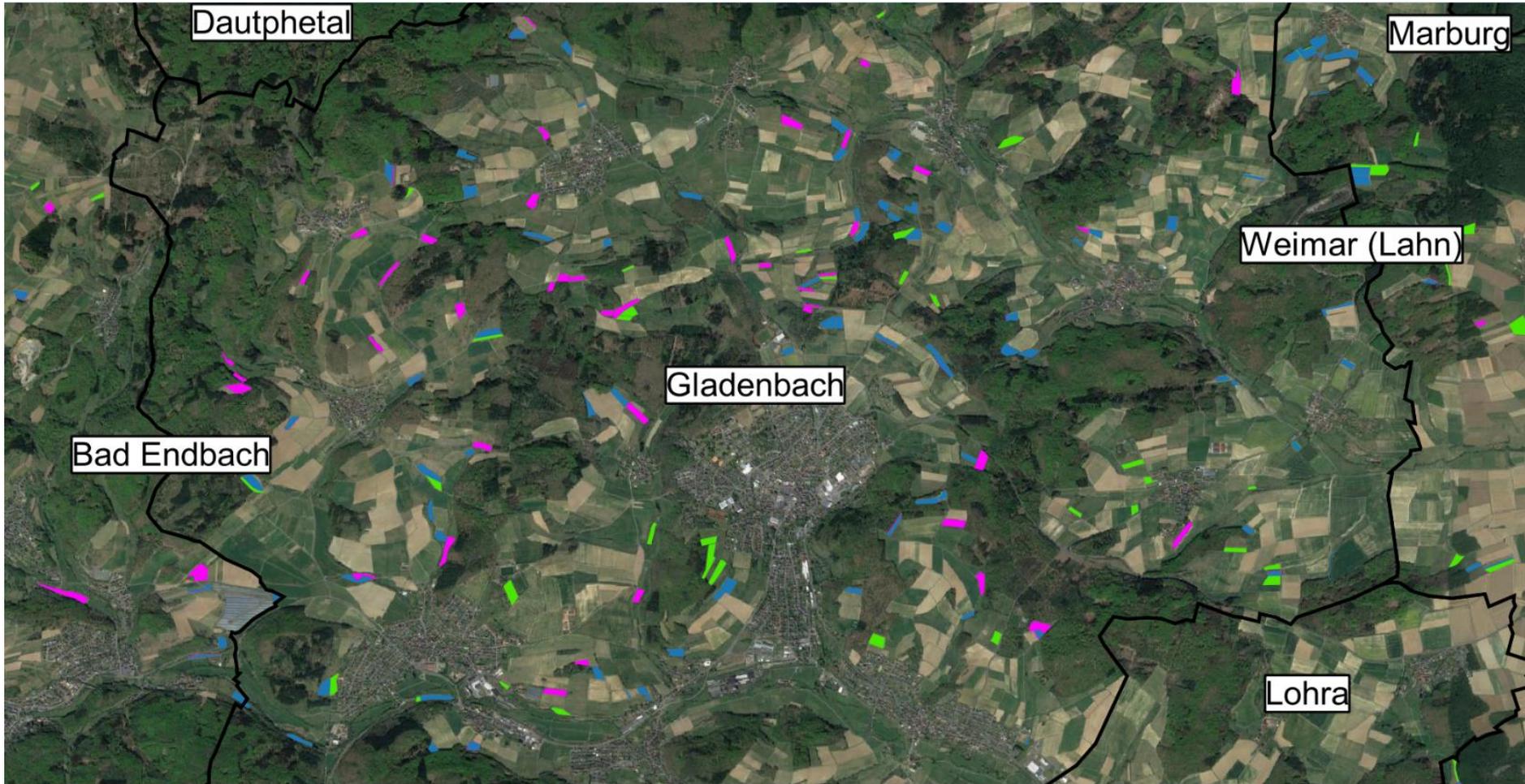
Weimar 44 ha

Neustadt 42 ha

2021



# 7 Gladenbach 2022 zu 2023

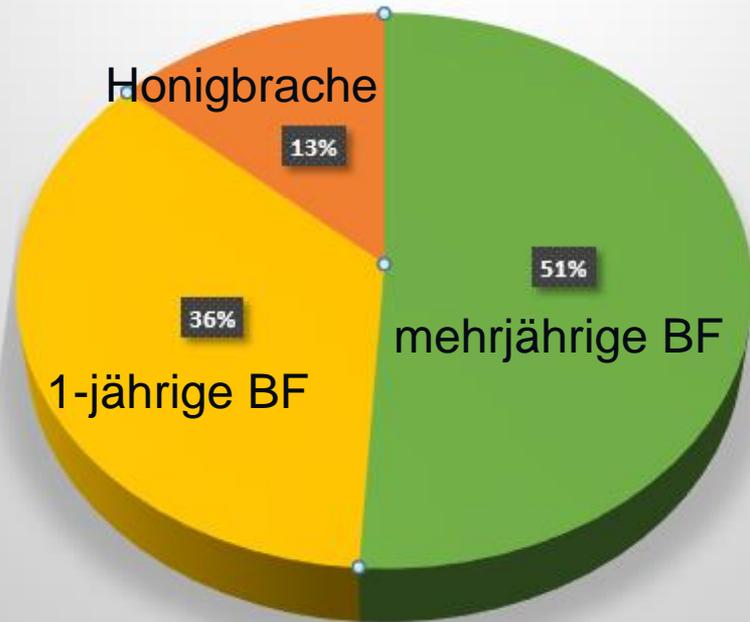


□ Gemeinde    ■ C.3.2 Neu    ■ C.3.2 Verlust    ■ C.3.2 Beibehaltung

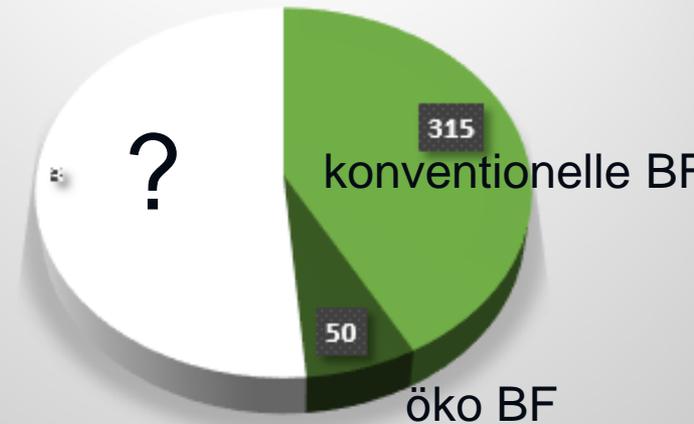




### 750 ha Blühflächen im Jahr 2022



### 365 ha Blühflächen im Jahr 2023 ?



### 750 ha Blühfläche 2022

- 380 ha mehrjährige BF
- 265 ha 1-jährige BF
- 100 ha Honigbrache

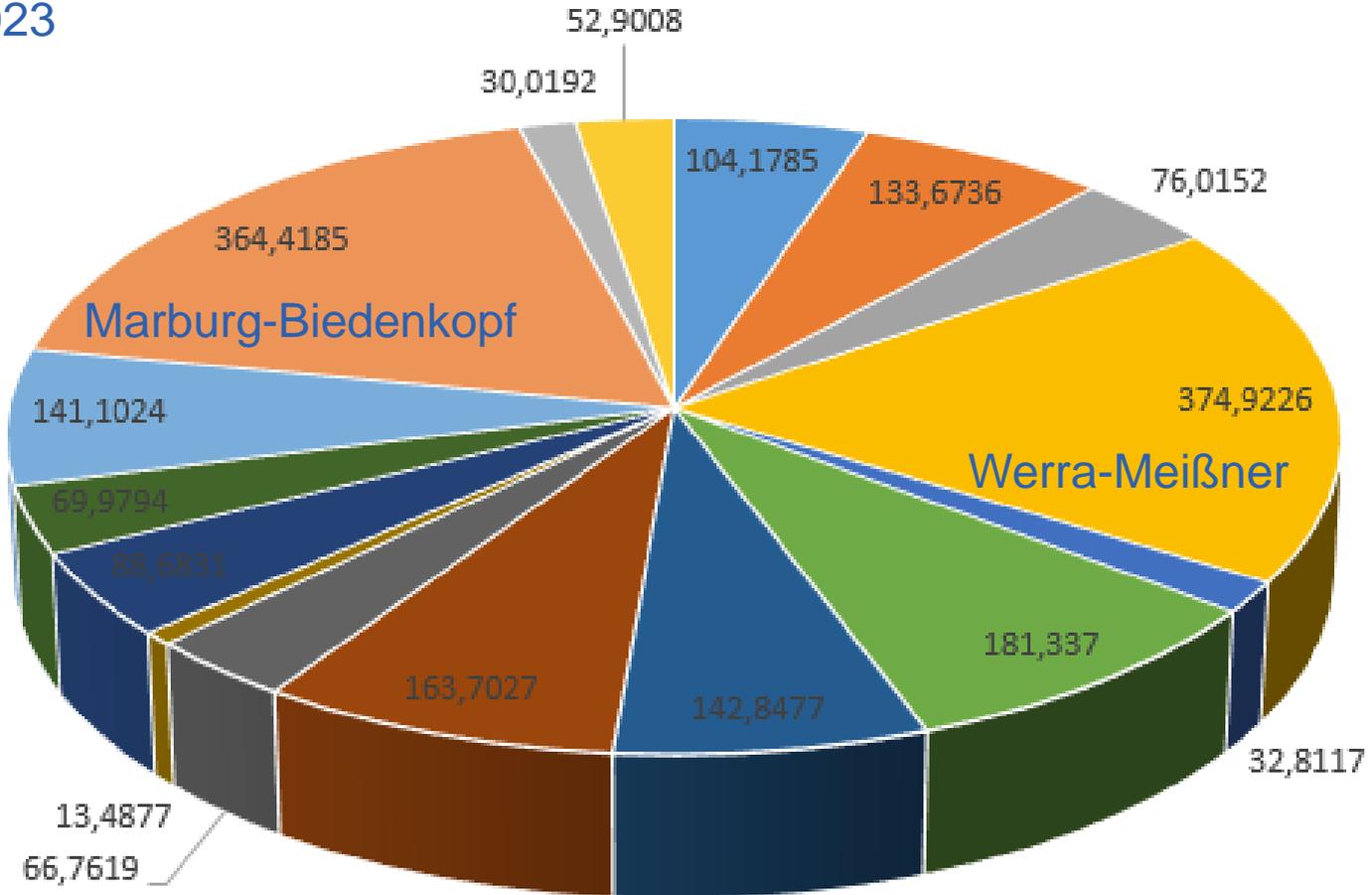
### 365 ha Blühfläche 2023

- Problematik Saatgut für Öko-Teilnehmer
- 4 % Stilllegungsverpflichtung
- Anträge werden zurückgezogen, Prognose < 300 ha



2023

9



Hessenweite Verteilung der über 2000 ha Blühflächen auf die 16 Bewilligungsstellen















Drohnenaufnahme





















# 26 Besondere Spezies



Fotos: Pixabay



# Einordnung

- **HALM = Instrumentenkasten**
  - Weiterentwicklung notwendig
- **Effizienz**
  - > 50 % agrarisch genutzte Fläche
  - Breite biotische/abiotische Wirkung
  - 650 ha Maßnahmenfläche für 390 000 €
- **HALM – Sätze**
  - Opportunitätskosten
  - Werden der aktuellen/agilen Entwicklung nicht gerecht



## 28 Was brauchen wir?

- **Honorierung von Leistungen**
  - **Monetär und gesellschaftlich**
  - **Anreizkomponente**
- **Entbürokratisierung**
  - **Flexibilisierung**
- **Digitalisierung mit Augenmaß**
  - **Nicht als Selbstzweck**
- **Rückkopplung und Anpassungsmöglichkeiten**
- **Klares Bekenntnis zum kooperativen Naturschutz**
- **Planungssicherheit/Kontinuität**
  - **≠ aktuelle GAP**



***Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit***





# Ökobetriebe

## I. Für die Herstellenden von mehrjährigen Blümmischungen (Saatgutunternehmen) gilt:

- 1. Öko-Betriebe müssen nach EU-ÖKO-VO Blümmischungen einsetzen, welche zu mind. 70 % aus ökologisch vermehrtem Saatgut und zu max. 30 % aus Saatgut aus nichtökologischer Vermehrung (sog. „70/30er-Mischungen“) bestehen.
- 2. Das Saatgut der mehrjährigen Blümmischungen für HALM 2 C.3.2 muss sich aus den in der Anlage 6b der HALM 2-Richtlinien genannten Pflanzenarten zusammensetzen (s. Tab. 1). Zusätzlich können die in Anlage 6a genannten Pflanzenarten (einjährige Kulturpflanzenarten) enthalten sein (s. Tab. 2).
- Nach den HALM 2-Richtlinien müssen die mehrjährigen Blümmischungen aus mindestens 20 Mischungspartnern bestehen; dabei müssen regiozertifizierte, gebietsspezifische Wildpflanzenarten im Saatgut einen Gewichtsanteil von mindestens 30 % erreichen. Der Anteil einer Art darf im Saatgut nicht größer als 20 Gewichtsprozent sein.

